

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses am Montag, 24.06.2019, 17:00 Uhr,
Ratssaal, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Schulausschuss

Ausschussvorsitzender

Ralf Becker UWG

Ausschussmitglied

Brigitta Fahnster	SPD	
Ralf Geerdes	SPD	als Vertreter für Irmgard Stolle
Bernd Kossendey	CDU	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Sonja Niemeier	CDU	
Bärbel Osterloh	CDU	
Manfred Rakebrand	SPD	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Dirk Schröder	SPD	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

hinzugewähltes Mitglied

Thomas Schmacker	(2. Konrektor OBS Wiefelstede) als Vertreter für Jutta Klages
Doris Tapken	(Schulleiterin GS Wiefelstede) als Vertreterin für Christel Kempermann
Frank Wilksen	Elternvertreter (GS Metjendorf)

von der Verwaltung

Jörg Pieper	Bürgermeister
Uwe Siemen	Fachdienstleiter Finanzen und Schulen
Bernd Rohloff	Fachdienstleiter Innere Dienste und Ordnung
Christian Rhein	Protokollführer
Laura Oltmanns	Auszubildende

Gäste

Dr. Sandra Thom	Schulleiterin GS Metjendorf
Antje Jeddelloh	Stv. Schulleiterin (kommissarisch) GS Wiefelstede

1 weiterer Zuhörer

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Becker eröffnet die Sitzung um 17.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die hinzugewählten Mitglieder, die Schulleitungen bzw. deren Stellvertretungen sowie die Gastzuhörerin.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ausschussvorsitzender Becker stellt fest, dass mit Einladung vom 14.06.2019 zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Anwesenheit wird durch Fachdienstleiter Siemen festgestellt. Ausschussmitglied Stolle wird durch Ratsmitglied Geerdes vertreten. Die hinzugewählten Mitglieder Klages und Kempermann werden durch die Stellvertreter Schmacker und Tapken vertreten. Die Schülervertretung Burmann sowie die Elternvertretung Janßen fehlen unentschuldigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Becker stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Die Tagesordnung wird in der übersandten Fassung festgestellt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 13.11.2018

Die Niederschrift vom 13.11.2018 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzender Becker teilt mit, dass vor Behandlung der fachlichen Themenbereiche/Tagesordnungspunkte Einwohner/-innen Fragen an den Ausschuss oder an den Bürgermeister stellen können. Es ergeben sich keine Fragen oder Anmerkungen der Anwesenden.

8. Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen in der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/1353/2019

Bürgermeister Pieper geht kurz auf die Beratungsvorlage ein und erklärt, dass zuletzt über die Schülerzahlen im November 2018 ausführlich berichtet wurde. Nunmehr seien die voraussichtlichen Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr bekannt. Sodann zieht er einen Vergleich zur Berichterstattung im November (Grundschule Wiefelstede: + 11 Schüler/-innen, unverändert 17 Klassen; nach dem Erweiterungsbau stehen 18 Klassen zur Verfügung, die zumindest bis 2023 als ausreichend angesehen werden / Grundschule Metjendorf: - 15 Schüler/-innen, Reduzierung von 17 auf 16 Klassen, nach der Fertigstellung des Erweiterungsbau es im Zuge der Zweifeldsporthalle sind 17 Klassenräume vorhanden und der Raumbedarf gilt damit über den gesamten Betrachtungsraum als auskömmlich).

Weiterhin teilt Bürgermeister Pieper mit, dass sich die voraussichtlichen Schülerzahlen an der Oberschule Wiefelstede aufgrund einer erneuten Datenabfrage um 16 Schüler/-innen von bisher 572 Schüler/-innen auf 588 Schüler/-innen erhöhen werden. Im Schuljahr 2019/2020 ist nach heutigem Stand daher nicht von 25 Klassen, sondern von 26 Klassen auszugehen. Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen ist in den Folgejahren eine weitere Abnahme an

Schüler/-innen zu verzeichnen, sofern die Rahmbedingungen nicht geändert werden. Die geänderte Übersicht der Schülerzahlen wird der Niederschrift beigelegt.

Hinzugewähltes Mitglied Schmacker ergänzt, dass durch den Wegfall der Sprachlernklasse die Gesamtzahl der Klassen in der Schülerübersicht der letzten drei Jahre von 28 Klassen (Schuljahr 2018/2019) auf 27 abzuändern wäre.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.

**9. Mobile Raumsysteme Schulzentrum Wiefelstede
hier: Raumbedarf
Vorlage: B/1355/2019**

Fachdienstleiter Siemen weist Eingangs darauf hin, dass über den Raumbedarf beim Schulzentrum Wiefelstede bereits in den vergangenen Schulausschusssitzungen ausführlich beraten wurde. Die mobilen Raumsysteme sind seit September 2016 zur Überbrückung der Engpässe angemietet, so dass sich der zwischenzeitlich gebildete Arbeitskreis mit der Raumentwicklung der Grundschule Wiefelstede sowie der Oberschule Wiefelstede auseinandergesetzt hat. Für die Grundschule Wiefelstede wurde indessen der Erweiterungsbau mit zwei Klassen- und vier Gruppenräume fertiggestellt und die vollständige Nutzung ist ab dem kommenden Schuljahr 2019/2020 möglich. Somit sei der derzeitige notwendige Raumbedarf an der Grundschule Wiefelstede damit abgedeckt.

Hinsichtlich des Raumbedarfs der Oberschule Wiefelstede war zunächst angedacht, die mobilen Raumsysteme käuflich zu erwerben und in den Biogarten der Oberschule zu versetzen. Aufgrund der stetig veränderten Schülerzahlen erging Ende 2017 der Ratsbeschluss, die mobilen Räumlichkeiten weiterhin, längstens jedoch bis Mitte 2020, zu mieten. Der Mietvertrag wurde hieraus resultierend vorerst bis zum 30.06.2019 verlängert. Unter Betrachtung der Schülerzahlen für die kommenden Schuljahre fallen die prognostizierten Schülerzahlen deutlich geringer aus, als zunächst angenommen wurde. Die rückläufigen Schülerzahlen werden in den nächsten Schuljahren noch weiter sinken, so dass der tatsächliche notwendige Raumbedarf an Klassenräumen weiter abnehmen wird. Gleichwohl wird durch die Schulleitung erklärt, dass weitere Gruppenräume unerlässlich seien.

Zur Deckung dieses Bedarfes teilt Fachdienstleiter Siemen mit, dass sowohl durch die Oberschule als auch durch die Verwaltung vorgeschlagen werde, eine WC-Anlage im 1. Obergeschoss sowie zwei WC-Anlagen im 2. Obergeschoss als Gruppenräume umzugestalten, wobei davon mindestens 1 Raum kurzfristig (2019) hergestellt werden sollte. Die zwei weiteren Räume sollten dann spätestens in 2020 folgen. Durch diese Baumaßnahmen wäre der Raumbedarf an der Oberschule zunächst gedeckt, so dass die mobilen Raumsysteme Ende Juli 2019 abgebaut werden könnten. Finanzierbar wäre der Umbau der WC-Anlagen in 2019 durch eingesparte Mittel (Miete Raumsysteme) sowie Einplanung notwendiger Haushaltsmittel in 2020.

Ausschussmitglied Niemeier kann die Notwendigkeit an zusätzlichen Gruppenräumen nachvollziehen. Gleichwohl frage sie sich, seit wann die Toilettenanlagen nicht mehr in Betrieb seien und ob gesetzliche Regelungen einem Rückbau entgegenstehen.

Fachdienstleiter Siemen ergänzt zu seinen bisherigen Ausführungen, dass die besagten Toilettenräume bereits überwiegend als Lagerräume genutzt werden und teilweise keine sanitären Anlagen mehr enthalten. Zudem sei dieses baurechtlich geprüft worden, so dass ein Rückbau möglich wäre, da im übrigen Gebäude ausreichend Toiletten zur Verfügung stehen.

Hinzugewähltes Mitglied Schmacker teilt mit, dass die Toilettenanlagen wenig bis gar nicht genutzt wurden. Insbesondere in den Pausen sollen sich Schüler und Schülerinnen nicht im 1. OG und 2. OG aufhalten.

Nach den Vorschriften der BauNVO gelten die übrigen vorgehaltenen Toilettenanlagen auch bei bedingt steigenden Schülerzahlen als ausreichend, erwähnt Bürgermeister Pieper. Durch einen „Teilrückbau“ wird zudem gewährleistet, dass ein Toilettentrakt ggfs. wieder als Toilette genutzt werden könnte. Er hätte sich für heute auch eine Kostendarstellung durch das Gebäudemanagement gewünscht, bittet aber um Verständnis, dass dort aufgrund eines personellen Engpasses und weiterer größerer Maßnahmen dieses in der Kürze nicht möglich war.

Ausschussmitglied Schnörwangen bittet die Kostenübersicht nachzuholen und entsprechend – möglichst im Schulausschuss – zu berichten, bevor die Maßnahmen umgesetzt werden. Außerdem bittet sie um Auskunft, wann der Ersatz des abgebauten Spielschiffes (Spielplatz Grundschule Wiefelstede) vorgesehen sei.

Fachdienstleiter Siemen berichtet, dass die Ausschreibung der Spielplatzgeräte als Ganzes vorgenommen wurde. Aufgrund der Lieferfristen wird in Abstimmung mit der Schulleitung die Umsetzung in den Herbstferien 2019 stattfinden.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters Pieper erklärt sich der Ausschuss einverstanden, dass eine Berichterstattung bzw. eine Kostenübersicht direkt im Verwaltungsausschuss vorgestellt werde, damit eine kurzfristige Umsetzung des dringend erforderlichen Gruppenraumes an der Oberschule in 2019 erfolgen könne.

Dem Ausschussmitglied Würdemann erschließt es nicht, weshalb damals zahlenmäßig mehr Toilettenanlagen erbaut wurden, als gesetzlich vorgeschrieben war. Er bittet um Auskunft, was mit der frei werdenden „Containerfläche“ passieren werde.

Bürgermeister Pieper kann die Gründe für die damals festgelegte Anzahl an Toilettenanlagen nicht benennen. Die frei werdende Fläche soll dem Pausenhof, ggfs. auch als Spielplatzfläche, zugeführt werden.

Ausschussmitglied Kossendey befürchtet, dass durch den Rückbau der Toilettenanlagen im 1. OG und 2. OG diese Anlagen später wieder benötigt werden, sofern erhebliche Schüler/-innen die Oberschule (Stichwort „Schutzsuchende“) besuchen werden. Bürgermeister Pieper geht davon aus, dass die Toilettenanlagen nach einem Rückbau in den zukünftigen Jahren nicht wieder hergestellt werden müssen. Zudem seien auch ergänzende Toiletten durch den Neubau der Mensa geschaffen worden.

Hinzugewähltes Mitglied Tapken dankt dem Rat und der Verwaltung für die Umsetzung des Erweiterungsbaus an der Grundschule Wiefelstede und betont, dass damit die derzeit erforderlichen Klassenräume und auch bedingt die erforderlichen Gruppenräume geschaffen werden konnten. Durch die mobilen Raumsysteme fehle es an ausreichende Spielfläche, so dass es der Schule sehr gelegen sei, die Containeranlagen abzubauen. Neben der erforderlichen Beschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz wäre dann eine ausreichende Lauffläche/Spielfläche auf dem Schulhof sowie auf dem Bolzplatz vorhanden.

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Fahnster teilt Fachdienstleiter Siemen mit, dass für die bislang in den Toilettenanlagen im 1. OG und 2. OG eingelagerten Dinge ein separierter Raum (Raumteiler) geschaffen werde, um dort beispielhaft die erforderlichen Reinigungsgeräte unterbringen zu können. Zunächst wird es unerlässlich bleiben, die unterzubringenden Gegenstände zu differenzieren.

Es ergeht einstimmig bei 1 Enthaltung folgende Beschlussempfehlung an den Rat der Gemeinde Wiefelstede:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, den Mietvertrag für die vorhandenen mobilen Raumsysteme beim Schulzentrum der Gemeinde Wiefelstede über den 31.07.2019 nicht zu verlängern und die Anlage kurzfristig abzubauen.

Weiterhin beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede, die drei WC-Anlagen im ersten und zweiten Obergeschoss des Gebäudes 1 des Schulzentrums je nach Kostenvolumen und Finanzierbarkeit in den Jahren 2019 und 2020 als Gruppenräume herzurichten.

**10. Antrag auf Neubau eines Schulgebäudes mit 4 großen Klassenräumen, 2 Multifunktionsräumen und 2 kleinen Gruppen-/Kursräumen auf dem Gelände des Schulzentrums Wiefelstede vom 28.05.2018
hier: Rücknahme des Antrages
Vorlage: B/1357/2019**

Bürgermeister Pieper erwähnt, dass der Antrag auf Neubau eines Schulgebäudes mit 4 Klassenräumen und 2 Multifunktionsräumen und 2 Gruppen-/Kursräumen der Schulleitungen der Grundschule Wiefelstede und Oberschule Wiefelstede vom 28.05.2018 durch die Erweiterungsmaßnahme an der Grundschule Wiefelstede sowie dem Rückgang der Schülerzahlen an der Oberschule folgerichtig zurückgezogen wurde.

Ohne weitere Aussprache ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**11. Digitalisierung in den Schulen der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/1354/2019**

Fachdienstleiter Siemen erklärt eingangs, dass auch das Thema Digitalisierung bereits in den vergangenen Sitzungen immer wieder präsent war und dort u. a. die IST-Zustände in den Schulen zur Digitalisierung angesprochen wurden. Der Auftrag an die Verwaltung war zu-

letz, für alle Schulen der Gemeinde Wiefelstede ein Medienkonzept aufzustellen und den notwendigen Bedarf an Medien festzustellen. Vorsorglich wurden in den Haushalt 2019 Haushaltsmittel in Höhe von 100.000 € eingestellt. Die Verwaltung habe versucht, die jeweiligen Konzepte in (Schätz-)Kosten (Oberschule voraussichtlich 74.300 €, Grundschule Metjendorf voraussichtlich 89.700 €, Grundschule Wiefelstede voraussichtlich 272.600 €) zu fassen, welche sich in der tabellarischen Aufstellung wiederfinden. Letztendlich sind die dort aufgezeigten Medien aus heutiger Sicht erforderlich, wobei noch Änderungen zu erwarten sind. Aktuell gibt es in der Grundschule Wiefelstede Änderungen zum übersandten Konzept, die heute von der Schulleitung erörtert werden.

Weiterhin bemerkt er, dass zur Umsetzung des Digitalpaktes die Bund-/Länder-Vereinbarung bereits im Mai 2019 getroffen wurde; nunmehr sei das Land Niedersachsen gefordert, die bereits als Entwurf vorliegende Richtlinie in Kraft treten zu lassen. Nach den derzeitigen Erkenntnissen würde der Gemeinde Wiefelstede eine max. Fördersumme in Höhe von 490.000 € zufließen.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, zunächst das Inkrafttreten der Förderrichtlinie abzuwarten, möglichst viele Medienbestandteile aus Mitteln des Digitalpaktes zu finanzieren und erst nachrangig Eigenmittel der Gemeinde zu verwenden. Erkennbar ist bereits heute, so Siemen, dass durch die Förderrichtlinie nicht die Betreuung, Reparatur und Wiederbeschaffung der IT-Landschaft abgedeckt werden, so dass es hier weiterer Gespräche und Ergänzungen zum Medienkonzept bedarf. Das Land Niedersachsen ist für die Qualifizierung seiner Lehrkräfte verantwortlich, betont Fachdienstleiter Siemen abschließend.

Sodann werden die jeweiligen Medienkonzepte durch Frau Dr. Thom (GS Metjendorf) / Frau Jeddelloh (GS Wiefelstede) sowie Herrn Schmacker (OBS Wiefelstede) vorgestellt. Die Präsentationen sollen dem Protokoll beigefügt werden.

Frau Dr. Thom führt zusammenfassend aus, dass sie grundsätzlich an der bisherigen Medienumsetzung festhalte, welches bereits im Jahre 2016 auf den Weg gebracht wurde. Die Grundschule Metjendorf hat allein in den letzten 2 Jahren eine Summe in Höhe von knapp 40.000 € für die Medienlandschaft (Einrichtung von 13 Klassen) investiert. Wichtig war es der Grundschule Metjendorf, dass alle Medien miteinander kompatibel und insbesondere auch Filme abspielbar, Musik in guter Qualität hörbar und die gesamte Medienkomponenten erweiterbar sind. Auch die separat einsetzbare Dokumentenkamera wird von ihr als notwendig betrachtet. Die Vorteile eines Buchscanners (300 € - 400 €) werden zudem ausführlich dargestellt. Entgegen der Beratungsvorlage bzw. des übersandten Medienkonzeptes werden von der Grundschule Metjendorf 2 Laptopwagen (bisher 1 Laptopwagen) für erforderlich gehalten.

Frau Jeddelloh berichtet, dass sich die Grundschule Wiefelstede durch Firma Coldewey beraten lassen und sich in ihrem Medienkonzept auf ActivePanel „eingeschossen“ habe. Nach nochmaliger Betrachtung und weiterer Gespräche mit anderen Fachfirmen und den Schulleitungen benachbarter Gemeinden sollte daher abweichend von den übersandten Unterlagen zunächst für den Medienraum ein ActivePanel beschafft und die weitere Entwicklung abgewartet werden. Für die Klassenräume werden nunmehr fest installierte Beamer mit Whiteboards favorisiert. Dies entspricht auch dem Konzept in der Oberschule Wiefelstede.

Herr Schmacker stellt in seiner Präsentation insbesondere dar, dass sich das Medienkonzept auf die Empfehlungen n-21 beruhen und an die Grundschulkonzepte anknüpfe. Ziel der einzusetzenden Medien sei es, mit den Medien (Umgang mit den Geräten, Office-Programmen,

Lern-Apps, Recherchen) und über die Medien (Gefahren im Internet, Bewerten von Medieninhalten, Reflexion von Medieneinflüssen, Bewerten von Medienproduktion und Medienverbreitung) die Schüler/-innen auf die digitale Berufs- und Alltagswelt vorzubereiten. Derzeit sind die 51 Unterrichtsräume (Klassenräume/Fachunterrichtsräume) medientechnisch sehr unterschiedlich ausgestattet und bedürfen grundsätzlich einer Überarbeitung. Die Nutzung des Internets ist leider nur eingeschränkt möglich, betont Schmacker. So können sich die Schüler/-innen nur in 5-er Gruppen im Internet anmelden und nach einer Karenzzeit von mehreren Minuten ist es erst möglich, gewünschte Unterrichtsinhalte zu vermitteln. Auch fehlt es an einem professionellen Support, den die Lehrkräfte nicht leisten können. Gleichwohl besteht bei den Lehrkräften eine hohe Bereitschaft, sich fortzubilden (Sprechstunden für Lehrer / externe Fortbildungen / Aus- bzw. Fortbildung zu Systemadministratoren). Das Medienkonzept sieht weiterhin vor, dass die Schüler/-innen ihr eigenes Endgerät mitbringen (Stichwort „Hamburger Modell“), ergänzt Schmacker abschließend.

Auf Nachfrage durch Ausschussmitglied Kuck erklärt Herr Schmacker, dass es hinsichtlich der Endgeräte, die letztendlich durch die Eltern beschafft werden müssten, Vorgaben geben werde. Derzeit wird von voraussichtlichen Kosten je Endgerät in Höhe von 130 – 150 € ausgegangen.

Ausschussmitglied Geerdes erwähnt, dass beim Jobcenter im Rahmen der Bedürftigkeit (Bildungs- und Teilhabe) eine Übernahme der Kosten als anerkanntes Lehrmittel denkbar wäre.

Da die Grundschule Metjendorf bereits über Erfahrungen in den letzten zwei bis drei Jahren verfügt, bittet Ausschussmitglied Würdemann, hierüber zu berichten. Insbesondere interessiert er sich, warum Whiteboards statt Smartboards und Laptops statt Tablets gewünscht werden.

Frau Dr. Thom teilt mit, dass mehrfach prämierte Programme (Lernwerkstatt / Blitzrechner) beliebte Bildungsmedien darstellen und die Performance der Tablets nicht ausreichend seien. Aus diesem Grunde habe sich die Grundschule Metjendorf für Laptops entschieden.

Ausschussmitglied Schnörwangen dankt den Schulleitungen für die Vorträge und teilt mit, dass sie nicht beurteilen könne, ob die angesprochenen Medien in der Form benötigt werden. Aufgefallen sei jedoch, dass die Grundschule Wiefelstede eine Abstimmung zur Oberschule Wiefelstede vorgenommen habe, welches ihrer Ansicht nach auch für die Grundschule Metjendorf wünschenswert gewesen wäre. Bei der letztendlichen Entscheidung sollten auch Folgekosten berücksichtigt werden, betont Ausschussmitglied Schnörwangen.

Für ein einheitliches Modell an allen Schulen der Gemeinde Wiefelstede spricht sich Ausschussmitglied Schröder aus. Letztendlich sei Bildung ein hohes Gut und die weiteren Wege sollten zielführend eingeschlagen werden. Schüler/-innen beider Grundschulen sollten mit gleichen Medien beschult werden, um im Nachgang auf der weiterführenden Schule mit gleichen Voraussetzungen den Unterricht begleiten zu können. Zunächst sollte daher der Fokus darauf gelegt werden, ein einheitliches Leitbild zu erstellen und den Schüler/-innen eine vernünftige Startposition und Ausbildung zu bieten. Erst im Nachgang dürften seiner Auffassung nach die Kosten eine Rolle spielen.

Ausschussmitglied Kossendey hält die dargestellten Kosten trotz der bisherigen Ausführungen nicht für plausibel (GS Wiefelstede = rd. 272.000 € / GS Metjendorf = rd. 89.000 €). Seiner Auffassung nach sollten sich die Schulen an dem Vorbild „Schule Hatten“ orientieren und

auch die Folgekosten mit abwägen. Er plädiert für eine baldmögliche Umsetzung und bittet dabei, auch Kompetenzen der Kreisvolkshochschule bei der Medieneinrichtung zu berücksichtigen.

Ausschussmitglied Geerdes berichtet, dass beim Landkreis Ammerland beispielhaft der Support durch die KDO erfolge, wobei 2 – 3 Personen im Landkreisgebäude ständig präsent sind (ca. 350 Arbeitsplätze). Er bittet insbesondere die Schulleitung der Oberschule um Einschätzung des dort benötigten Supports.

Herr Schmacker bezieht sich auf Gespräche und die Erfahrungswerte der Firma SUWE aus Edewecht, so dass nach derzeitiger Einschätzung ca. 8 Zeitstunden pro Woche für einen Support benötigt werden, sofern das System stabil läuft. Von schulischer Seite müssten zudem 5 Lehrerstunden hinzugerechnet werden.

Ausschussmitglied Kuck dankt für die Bedarfsermittlung und für die Vorstellung des Konzeptes. Aufgrund der unterschiedlich angedachten Medien wünsche sie sich keine Konkurrenz zwischen den Grundschulen. Zudem sollten angesichts des schmalen Zeitfensters zeitnah Kompetenzen, beispielhaft in der Waldschule Hatten, eingeholt werden. Ferner sieht sie das Schulbuch in der herkömmlichen Form als „aussterbendes“ Medium.

Ohne ein einheitliches Leitbild ist eine optimale Gesamtausstattung nicht möglich, wirft Ausschussmitglied Schröder ein. Letztendlich müsse auch die kaufmännische Situation (Abschreibung, Personalaufwand, Folgekosten) betrachtet werden.

Frau Dr. Thom gibt zu bedenken, dass die Grundschule Metjendorf bereits zu einem großen Teil ausgestattet sei und dieses durch sparsame Rücklagen in den letzten zwei bis drei Jahren finanziert wurde. Hier stehen bereits solide qualitativ hochwertige Laptops – dennoch auf Sparsamkeit bedachte Geräte – zur Verfügung. Sie sieht die digitalen Medien als sinnvolle Ergänzung zum „Schreibheft mit Stift“.

Frau Tapken ergänzt hierzu, dass beide Grundschulen in keiner Weise zueinander in Konkurrenz stünden. Beide Schulen haben sich mehrfach im Rahmen des Medienkonzeptes besprochen, zudem wurden Gespräche mit den Rasteder Schulen geführt. Im Endeffekt sei es jedoch schwierig, für alle Medienbestandteile eine gemeinsame Entscheidung zu finden. Angesichts unterschiedlicher Lehrwerte bzw. Lehrkörper sei wichtig, die Schüler/-innen, die Eltern sowie das Kollegium mitzunehmen, da es dem Grunde nach schließlich darum ginge, den Schüler/-innen Wissen zu vermitteln.

Ausschussmitglied Schnörwangen freut sich, dass auch in Zukunft noch der „Stift“ genutzt werde. Aufgrund der heute noch nicht abzuwägenden Folgekosten spricht sie sich grundsätzlich eher für die Metjendorfer Variante aus.

Frau Jeddelloh erwähnt, dass sich die Grundschule Wiefelstede aufgrund der Fachberatungen erstmals für ActivePanels entschieden hätte. Gleichwohl wurden auch die dargestellten Kosten gesehen, so dass nunmehr kostengünstigere Varianten (Whiteboards, Beamer) im Fokus stünden. Hierdurch werden ca. 90.000 € für die Grundausrüstung benötigt.

Auf Anfrage durch den Elternvertreter Wilksen teilt Bürgermeister Pieper mit, dass sich der voraussichtliche Förderzeitraum bis in das Jahr 2023 hinziehen werde. Zunächst sei das Inkrafttreten der Förderrichtlinie abzuwarten, bevor mit Maßnahmen/Beschaffungen begonnen

werden könne. Nach Inkrafttreten der Förderrichtlinie könne er sich vorstellen, zunächst mit den eingeplanten Eigenmitteln der Gemeinde in Vorleistung zu gehen, um einen sukzessiven Erstattungsabruf – je nach Möglichkeiten – vorzunehmen. Die zukünftige Ersatzbeschaffung ist nach derzeitigen Kenntnissen kommunale Aufgabe.

Ausschussvorsitzender Becker fasst das bisherige Beratungsergebnis zusammen und stellt fest, dass sich grundsätzlich alle Ausschussmitglieder dafür ausgesprochen haben, die digitalen Medien in den Schulen auszubauen. Die Feinabstimmung sollte die Verwaltung mit den Schulen vornehmen. In diesem Zusammenhang bittet er darauf zu achten, dass die jeweilig benötigte Software kompatibel zu den digitalen Medien ist.

Auf Nachfrage teilt Frau Dr. Thom mit, dass für die Grundschule Metjendorf die bisherigen Schultafeln (Grüne Tafeln) weiterhin genutzt und mit Blick auf den gemeindlichen Haushalt als ausreichend empfunden werden.

Herr Schmacker erwähnt auf Anfrage durch Ausschussmitglied Schnörwangen, dass die 10 Smartboards der Oberschule Wiefelstede zwischenzeitlich alle defekt seien und einer Reparatur bedürfen. Die Smartboards sollen nach dem Konzept als Projektionsfläche dienen.

Bürgermeister Pieper erklärt auf Anfrage durch Ausschussmitglied Würdemann, dass die Folgekosten der digitalen Medien nicht mehr aus dem bisherigen Schulbudget aufgebracht werden können. Die Verwaltung wird diesbezüglich das Gespräch mit den Schulleitungen suchen, um einvernehmlich einen Betrag für die EDV-Ausstattung festzusetzen. Weiterhin betont Bürgermeister Pieper nochmals, dass eine vorzeitige Beschaffung von digitalen Medien nicht möglich ist, so dass zunächst die Förderrichtlinie abzuwarten wäre.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung an den Rat der Gemeinde Wiefelstede:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die notwendigen Investitionen zur Umsetzung der Digitalisierung an den Schulen nach Inkrafttreten der Förderrichtlinie des Digitalisierungspaktes und vorbehaltlich der Umsetzbarkeit in Abstimmung mit den Schulen auf den Weg zu bringen. Die Finanzierung der Anschaffungen erfolgt vorrangig aus den Förderbeträgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Förderanträge zu stellen.

**12. Beschaffung einer Kehrmaschine für das Schulzentrum
hier: Kostenbeteiligung außerhalb des Schulbudgets
Vorlage: B/1356/2019**

Ohne weitere Aussprache ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Beschaffung einer Aufsitzkehrmaschine mit einem Kostenvolumen von rund 18.000 € für das Schulzentrum Wiefelstede.

Die Kosten in Höhe von voraussichtlich rund 18.000 € sollen jeweils zu 1/3 durch die Grundschule Wiefelstede, Oberschule Wiefelstede und Gemeinde (Haushalt 2020) getragen werden.

13. Einwohnerfragestunde

Auf die Möglichkeit Fragen zu stellen, wird verzichtet.

14. Anfragen und Anregungen

14.1. FSJ-Stellen an den Schulen der Gemeinde Wiefelstede

Auf Anfrage des Ausschussmitgliedes Würdemann wird von den Schulleitungen der Grundschulen berichtet, dass jeweils zwei BUFDI-Stellen zum 01.08.2019 besetzt werden konnten.

14.2. Gespräch mit Schülern der Oberschule Wiefelstede vom 13.05.2019 zur Digitalisierung

Auf Anfrage durch Ausschussmitglied Würdemann berichtet Bürgermeister Pieper von dem Gespräch mit Schülern und Schülerinnen unter Begleitung von 2 Lehrkräften hinsichtlich der Digitalisierung an der Oberschule Wiefelstede. Inhaltlich wurde den Schüler/-innen u. a. erklärt, wie der Weg von der Unterrichtsgestaltung bis hin zur Beschaffung der erforderlichen digitalen Medien erfolge. Positiv sei hierbei gewesen, dass die Schüler/-innen Verständnis für den Prozess, insbesondere für die Wartezeit bis zum Inkrafttreten der Förderrichtlinie, gezeigt hätten und dass das Konzept der Oberschule mit dem Vorschlag der Verwaltung einher gehe.

14.3. Schulbusverspätung

Ausschussmitglied Osterloh berichtet, dass sich der Schulbus zur KGS täglich um etwa 10 Minuten verspätet.

Verwaltungsseitig wird erklärt, diesen Hinweis an den Träger der Schülerbeförderung (Landkreis Ammerland) weiterzuleiten.

14.4. Vordach MZG Spohle

Ausschussmitglied Schnörwangen bittet um Prüfung, wann die Überdachung beim Mehrweckgebäude Spohle (Eingangsbereich) umgesetzt werde. Nach ihren Erkenntnissen sind die Haushaltsmittel 2018 eingeplant worden. Verwaltungsseitig wird eine Prüfung zugesagt.

Hinweis der Verwaltung:

Die Maßnahme wurde im Zuge der Haushaltsplanung 2018 aus Einsparungsgründen ausgeplant. Vorbehaltlich der Finanzierungsmöglichkeit erfolgt eine Neueinplanung in den Haushalt 2020.

15. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Becker bedankt sich für die rege Diskussion und die ergangenen Beschlussempfehlungen. Weiterhin wünscht er allen einen schönen Abend und schließt die Sitzung um 19:09 Uhr.

gez. Ralf Becker
Ausschussvorsitzender

gez. Siemen
Stv. Fachbereichsleiter

gez. Rhein
Protokollführung